

CALSITHERM-Klimaplatte im Hardehauser Hof, Paderborn

INHALT:

Altersgerechtes Wohnen

Klimaplatte für die
Kunsthalle Mannheim

Nachhaltigkeitspreis für
Calsitherm

Calsitherm in Italien

Zulassung für
SILCA LC90



Hardehauser Hof

Altersgerechtes Wohnen im Herzen der Stadt Paderborn

Mitten im Herzen der alten Bischofsstadt Paderborn liegt der Hardehauser Hof – ein altherwürdiger Bau auf historischem Grund direkt an der Stadtmauer.

Schon von Beginn an war dieser Ort eine erstklassige Wohnadresse. Im Jahr 1734 von Architekt Franz Christoph Nagel entworfen und gebaut, lässt sich am repräsentativen Stadtpalais und dem dazugehörigen Wirtschaftsgebäude („Remise“) gut erkennen, wie die Paderborner Oberschicht im 18. und 19. Jahrhundert lebte: Hier wohnten christliche Würdenträger, Adelige, Bankiers, Ehrenbürger, Justitiare und Beamte.

Dabei waren sie nicht die ersten, die sich hier wohlfühlten: Bei Ausgrabungen für einen Aufzugschacht im Jahre 2012/2013 entdeckten Archäologen im Keller der Remise die älteste in Paderborn erhaltenen Latrine. Dort sollen sich die adligen Stiftsherrn des Busdorfstiftes seit etwa 1150 erleichtert haben.

Seit August 2013 wird der Hardehauser Hof inklusive Remise kernsaniert und seniorengerecht umgebaut: Die 11 großen, barrierefreien Wohneinheiten für insgesamt 16 Personen werden exklusiv und stilvoll ausgestattet und energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Bei der Dämmung der Gebäude hat sich das ausführende Paderborner Architekturbüro Liedtke für die CALSITHERM Klimaplatte entschieden. Alle Außenwände werden von innen mit einer 8 cm dicken Klimaplatte gedämmt. Ausgeführt werden die Dämmarbeiten von Malerbetrieb Ferdinand Kloke, Paderborn. Wolfgang Thölke von CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH hat die Firma während der Ausführung der Arbeiten mit kompetenter Beratung begleitet, weil es viele Fragen zu Anschlussdetails gab (z.B. an Holzdecke und Holzbalken, runde Fensterleibungen, Dachanschlüssen, einbindende Innenwänden) sowie zur Aufbereitung des Untergrundes. Inzwischen ist die Innendämmungs-Maßnahme so gut wie abgeschlossen.

Damit bietet die Hardehauser Hof GmbH & Co.KG. demnächst eine exklusive Adresse für service- und seniorengerechtes Wohnen in Paderborn – der idyllische Garten, das historische Gebäudeensemble mit seiner stilvollen und funktionalen Innenausstattung und der ganzheitliche Serviceanspruch machen die Anlage zu einem Refugium anspruchsvoller selbstbestimmter und altersgerechter Lebensformen.

Projekt Kunsthalle

Editorial

*Liebe Kunden, liebe Interessierte,
liebe Freunde,*

das Jahr 2014 steht für die CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH und ihre Tochter SILCA Service und Vertriebs Gesellschaft für Dämmstoffe mbH für Kontinuität: Denn wir können auf dem Weg, den wir seit langem erfolgreich beschreiten, weitergehen. Das heißt zum einen, wir werden international immer bekannter und finden neue Partner und Vertriebspartner, um unsere Qualitätsprodukte zu verbreiten.

Zum anderen finden unsere umweltschonenden und energiesparenden Systeme immer mehr Anerkennung. Das zeigt sich nicht zuletzt in Auszeichnungen wie dem Nachhaltigkeitspreis der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft in diesem Frühjahr.

Dass wir nicht auf der Stelle treten, zeigen auch unsere Projekte zur Weiterentwicklung neuer innovativer Materialien – die mit neuangeschafften speziellen Verarbeitungs-Anlagen gut vorangehen können.

Ich freue mich über Ihr Interesse an unseren Produkten und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Benjamin Hölscher



Benjamin Hölscher

CALSITHERM-Klimaplatte in der sanierten Kunsthalle Mannheim

Seit über 100 Jahren prägt die Kunsthalle Mannheim das kulturelle Leben der hessischen Industriestadt am Rhein. Das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst wurde vom Architekten Hermann Billing erbaut und im Jahr 1907 im Rahmen einer internationalen Kunst- und Gartenbauausstellung eröffnet.

Im Oktober 2013 erstrahlt das Museum nach dreijähriger Generalsanierung nun wieder in frischem Glanz. Die war dringend nötig, denn im Laufe der Zeit entsprachen die klimatischen Bedingungen durch die veraltete technische Gebäudeausrüstung und durch statische und bauphysikalische Mängel nicht mehr den modernen Standards, die für wertvolle Gemälde und andere empfindliche Kunstgegenstände gelten. Beheizen oder Kühlen der Ausstellungsräume erfolgte im Wesentlichen per Fensterlüftung. Das war nicht nur kritisch für die Mannheimer Sammlung selbst, sondern verhinderte auch Leihgaben anderer Museen für hochkarätige Sonderausstellungen.

Mit der Sanierung hat die Mannheimer Kunsthalle nun eine moderne Heizanlage mit detailliert abgestimmter Wärmedämmung, eine hochwertige Verglasung, ein neues Beleuchtungssystem und ein neues Kälte- und Klimakonzept – eine besondere Herausforderung für das planende Architekturbüro Pitz & Hoh und BWI Consult.



Ausstellungsraum

In Zusammenarbeit mit der CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH wurde ein neuartiges Dämm-Heiz-System entwickelt: Die Wärme in den Ausstellungsräumen wird durch eine Flächentemperierung in den Wänden, Fußböden und Deckensegeln geregelt. Dabei ist die feuchteregulierende Innendämmung (CALSITHERM Klimaplatte) in einer Ebene mit dem Wand-Heiz-Kühlregister kombiniert. Die diffusionsoffene Beschichtung mit Kalk-Innenputz von CALSITHERM und einem Silikatanstrich gewährleistet eine zeitnahe Feuchteregulierung der Raumluft durch die CALSITHERM Klimaplatte. Die Herausforderung: Aufgrund der historisch wertvollen Stuckprofile, die im oberen Bereich der Wände zu finden sind, war nur eine geringe Aufbaudicke der Innendämmung möglich und somit wurde das gesamte System inklusive Oberputz in nur 45 mm aufgebracht. Beim Einbau der Wandheizung musste zusätzlich darauf geachtet werden, dass in der Hängezone der Exponate keine unmittelbare Wärmeabstrahlung stattfindet. Daher wurden exakte Wandabwicklungen erstellt und die Klimaplatten nach genauer Vorgabe werkseitig mit Nuten versehen.

Damit sind die konservatorischen Leihvorgaben erfüllt – und die Besucher der Kunsthalle Mannheim können sich auf künftige Sonderausstellungen freuen.

„Abend der Nachhaltigkeit“ im Miele-Forum Gütersloh

Im März 2014 ist die CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH mit dem Nachhaltigkeitspreis der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft ausgezeichnet worden, der in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben wurde. Insgesamt waren rund 20 Ideen für den Nachhaltigkeitspreis eingereicht worden, der mit 10.000 Euro dotiert ist.

Konkret geht es um das CALSITHERM-Projekt „Innovatives Calciumsilikat-Material für Formgebung und Veredelung von Glaswerkstoffen für neuartige Solarthermie- und Photovoltaik-Anwendungen“. Das Projekt läuft seit Mai 2013 und hat zum Ziel, dünne und leichte Glasformen aus Altglas herstellen zu können, etwa besonders dünne Deckglasscheiben für Sonnen-Kollektoren. Das spart Ressourcen und Energie im Vergleich zu Komponenten, die heute auf dem Markt erhältlich sind, und könnte auch späteres Recycling leichter machen. Wichtiger Partner des CALSITHERM-Projekts ist das Institut für Keramik, Glas- und Baustofftechnik der TU Bergakademie Freiberg.

Bei der Preisverleihung am „Abend der Nachhaltigkeit“ im Miele-Forum Gütersloh lobte der Sprecher der Jury, Dr. Heinrich Bottermann von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt: „Wir haben einen Preisträger gefunden, der äußerst innovative und zukunftsweisende Ideen für einen effizienten Umgang mit Energie und Material aufzeigt.“ Und Dr. Markus Miele, Vizepräsident der IHK Bielefeld, erklärte vor den 300 Gästen aus Wirtschaft und Politik, dass CALSITHERM ein gutes Beispiel sei für die vielen langfristig denkenden Familienunternehmen in Ostwestfalen ist, die nachhaltig wirtschaften.



Geehrte und Gratulanten beim 1. Nachhaltigkeitspreis der Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft:

Reinhard Geffert, Leo-Symphor-Berufskolleg; Jurysprecher Dr. Heinrich Bottermann; Alexander Harder, Leo-Symphor-Berufskolleg; Dr. Hans-Jürgen Schneider und Dr. Tobias Hölscher von Calsitherm; Prof. Franz Josef Radermacher, Universität Ulm und Bodo Cordes, Vorstandsvorsitzender Umweltstiftung der ostwestfälischen Wirtschaft (von links).

Nachhaltigkeitspreis für CALSITHERM



Produkt- deklarationen

Neue Produktdeklarationen des IBU

CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH orientiert sich seit über 30 Jahren konsequent am Ressourcen- und Umweltschutz – was sich auch daran zeigt, dass es zu den Gründungsunternehmen des Instituts „Bauen und Umwelt e.V.“ (IBU) gehört.

Das IBU setzt auf Transparenz und Kundeninformation zu Umweltverträglichkeitsfragen für Baustoffe und Bauprodukte und hat als Initiative von Baustoff- und Bauproduktherstellern ein international abgestimmtes Deklarationssystem entwickelt. Die „Environmental Product Declarations“ (EPD) ermitteln die Ökobilanz eines Produkts, werden von unabhängigen Dritten geprüft und geben Aufschluss über umwelt- und gesundheitsrelevante Informationen.

Die EPDs als Ökolabel-Typ III sind so beschaffen, dass sie bei der Planung und Ausschreibung für nachhaltiges Bauen eingesetzt werden können und den Entscheidungsprozess erleichtern.

Auf der Bau 2013 in München wurde uns die neue Umwelt-Produktionsdeklaration (mit der Nummer: EPD-CSP-2013111-D) nach DIN EN ISO 14025 und DIN EN 15804 überreicht.



Auf dem Foto der offiziellen Übergabe des neuen EPDs sind (von links) Dr. Tobias Hölscher Geschäftsführer CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH, Dipl.-Ing. A. Braune PE INTERNATIONAL und Dipl.-Ing. Hans Peters Geschäftsführer Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) zu sehen.

Weitere Aufgaben für Geschäftsführer Klaus Tille

Seit Ende 2012 ist Klaus Tille bereits Geschäftsführer bei SILCA Service und Vertriebsgesellschaft mbH. Nun hat sich sein Aufgabengebiet ausgeweitet: Seit Februar 2014 ist er auch in die Geschäftsführung der CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH und in die CALSITHERM International GmbH bestellt worden.

Hier wird er vor allem die Vertriebsstrukturen unserer Produkte koordinieren und weiterentwickeln. Für diese Aufgaben ist er ausgezeichnet geeignet, weil er in diesem Bereich auf langjährige Erfahrungen aus seinem vorhergehenden Arbeitsleben (wir berichteten bereits) zurückgreifen kann. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Klaus Tille

CALSITHERM gründet Tochtergesellschaft in Italien

Im November 2012 wurde die SILCA Italia srl in Scorze nahe Venedig gegründet, durch Übernahme der Produktionsstätte von ATT in Scorze, unserem ehemaligen Partner für Calcast-Produkte in Italien. Damit ist die CALSITHERM SILCA Group Marktführer für schweres Calciumsilikat im italienischen Markt. SILCA Italia srl. verfügt über geeignete Bearbeitungsmaschinen, um den lokalen Markt mit schweren Calciumsilikat-Produkten schnell, flexibel und mit hoher Qualität zu bedienen. Insgesamt arbeiten 12 Mitarbeiter in Scorze für die CALSITHERM SILCA Group; Maurizio Golfetto ist verantwortlich für die Produktion und Verwaltung, Stefano Zamuner leitet den italienischen Vertrieb.

Neben weiterverarbeiteten Calcast-Produkten stellt SILCA Italia srl. fertig gepresste Vermiculitbauteile für Haushaltsgeräte, Speicheröfen und industrielle Isolationen her. Dazu gehören maßgeschneiderte textile Brandschutz- und Isolationsmanschetten für Leitungen, Ventile, Schalter u.ä. Silca Italia srl. liefert auch selbst gegossene Bauteile aus Feuerfestzement und handelt mit ergänzenden Produkten für den Hochtemperaturbereich. Für unsere italienischen Kunden steht zusätzlich ein Instandhaltungsservice bereit.

Mit dieser Gründung intensiviert die CALSITHERM SILCA Group ihre Präsenz in Italien und verstärkt das Produktportfolio innerhalb der CALSITHERM SILCA Group.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma CALSITHERM Silca Italia srl.

Messen „Häusliche Feuerstätten“ in Wels und Verona

Auf zwei großen internationalen Messen präsentierten die CALSITHERM SILCA Group Produkte für den Fachbereich „Häusliche Feuerstätten und Schornsteine“: Im österreichischen Wels und im italienischen Verona konnten in diesem Jahr die Dämmplatte SILCA 250KM und das SILCACON-Putzsystem wieder viele Kamin- und Kachelofenbauer überzeugen – und wir konnten zu den langjährigen bestehenden Geschäftsverbindungen weitere Kontakte zu neuen Händlern aufbauen. Dadurch erhalten jetzt auch Kaminbauer in anderen europäischen Ländern die Möglichkeit, die bewährten SILCA Produkte im häuslichen Kaminbau einzusetzen, was die CALSITHERM SILCA Group weiter als feste europäische Größe in diesem Bereich stärkt.



Besucher auf der Messe in Verona

Besuch aus Russland

Im Frühjahr 2014 konnten wir in Paderborn weitgereisten Besuch empfangen: 47 russische Kaminbauerinnen und Kaminbauer, die zum Teil aus der Gegend von Moskau, zum Teil aus dem Grenzgebiet zu Kasachstan kamen, informierten sich auf einer viertägigen Reise durch Europa in unserem Sennelager Werk u.a. über die Verarbeitung der SILCA 250KM Dämmplatte, die auch im Kaminbau zum Einsatz kommt. Die Kaminbauer zeigten sich beeindruckt von der Fertigung und den vielfältigen Möglichkeiten, die das SILCACON-System Handwerkern bietet.



Russische Kaminbauerinnen und Kaminbauer zu Besuch

Neue Außendienstmitarbeiter für SILCA

Seit dem 1. August 2014 verstärkt der Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister Werner Wagner, 50, unseren Fachbereich Häusliche Feuerstätten/Schornsteine HFS im Vertrieb. Herr Wagner hat seit mehr als 20 Jahren Erfahrung in diesem Bereich und übernimmt den Bereich HFS Süd. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start.

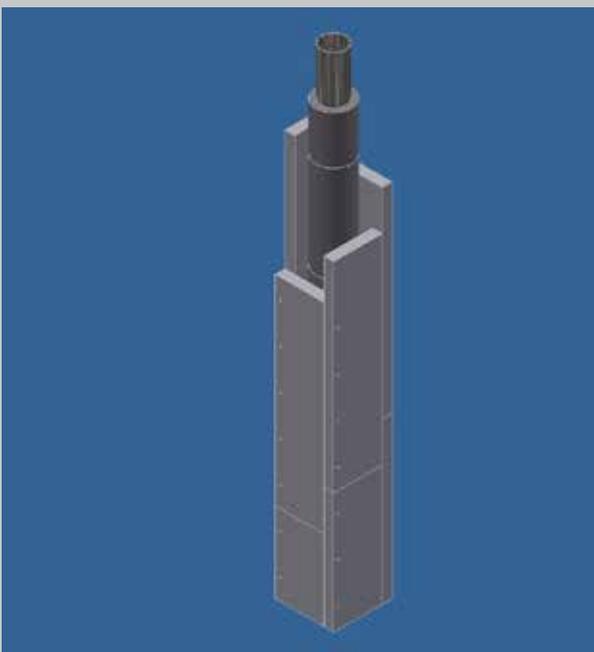


Werner Wagner

Zulassung für SILCA LC90

Das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) in Berlin, Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten, hat Anfang März 2014 die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für den neuen Montage-Leichtbauschacht SILCA LC90 ausgesprochen. Der Leichtbauschacht wurde maßgeblich entwickelt und in der offiziellen Prüfung begleitet von Axel Lengen, Leiter der Produktentwicklung in der CALSITHERM SILCA Group.

Erstmals ist es jetzt möglich, leichtes Calciumsilikat aus vorgefertigten Zuschnitten direkt vor Ort als zugelassenen Schacht für Montageabgasanlagen T400 L90 aufzubauen - mit vielen Vorteilen für das verarbeitende Handwerk: Die verfügbaren Zuschnitte sind nicht nur leicht im Gewicht, sondern auch einfach zu verarbeiten und einzusetzen.



Schema vom Leichtbauschacht SILCA LC90

Neuer Ofen für Forschungsprojekt

Für ein laufendes Forschungsprojekt zur Fertigung von CALUTHERM haben wir einen neuen Ofen angeschafft, der beim Sintern der Hochtemperaturvariante bei 1600°C zum Einsatz kommt.

Die entsprechende Anlage der Firma TRIDELTA THERMPROZESS GmbH, einem Industrieofenbaufachbetrieb aus Hermsdorf wird elektrisch über die Seitenwände beheizt. Die feuerfeste Innenauskleidung besteht klassisch frontseitig aus Hohlkugelkorund-Leichtsteinen mit Nut-Feder-Ausführung und einer Hinterdämmung, Hochtemperaturfaserplatten (1600°C) und mikroporösen Dämmplatten.

Um trotz der hohen Innenraumtemperaturen zulässige Wandtemperaturen am Außenblech zu halten, gibt es zudem eine äußere Zwangsbelüftung. Der Ofen soll bis zum Jahresende im Werk in Paderborn aufgestellt und in Betrieb genommen werden.



Hochtemperatur Ofen

Unterstützung der Fußball-D-Jugend

In der letzten Saison unterstützte die CALSITHERM SILCA Group die D-Junioren vom FSV Berga/Elster mit einem Satz Spielertrikots für die Jugend. Die Junioren sind 12 bis 13 Jahre alt und gingen in der Kreisliga Thüringen auf Punktejagd. Betreut und trainiert wird die Mannschaft von unserem Mitarbeiter Jörg Wetzel aus der CALSITHERM SILCA Group.



Fussball D-Jugend vom FSV Berga/Elster mit Jörg Wetzel (li.)

Impressum:

Herausgeber:
CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH
An der Eiche 15
D-33175 Bad Lippspringe
Telefon: +49 (5252) 9651-0
Telefax: +49 (5252) 9651-18
Werk: Hermann-Löns-Str. 170
D-33104 Paderborn
Telefon: +49 (5254) 990 920
Telefax: +49 (5254) 990 9217
www.calsitherm.de

SILCA Service- und
Vertriebsgesellschaft für
Dämmstoffe mbH
Auf dem Hüls 6
D-40822 Mettmann
Telefon: +49 (2104) 9727-0
Telefax: +49 (2104) 76902
www.silca-online.de

Redaktion:
Benjamin Hölscher